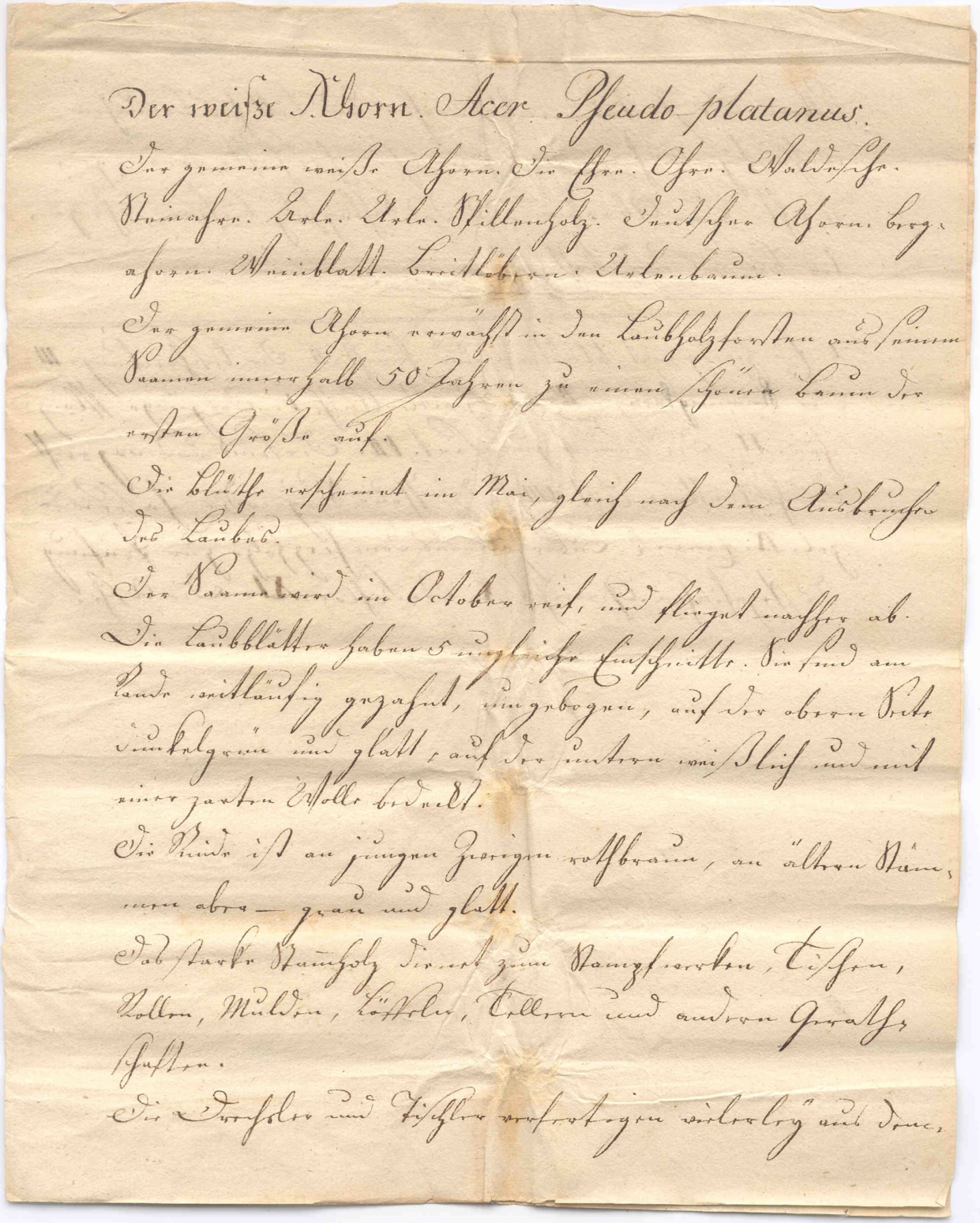
Der gemeine Ahorn

Acer pseudoplatanus

Synonyme:
Der gemeine weiße Ahorn; die Ehre; Ahre; Waldahre; Steinahre; Arle; Urle; Spillenholz; deutscher Ahorn; Bergahorn; Weinblatt; Breitlöbere; Urlenbaum



Der weiße Ahorn. Acer Pseudo-platanus.

Der gemeine weiße Ahorn. Die Ehre. Ahre. Waldesche. Steinahre. Arle. Urle. Spillenholz. Deutscher Ahorn. Berg-ahorn. Weinblatt. Breitlöbere. Urlenbaum.

Der gemeine Ahorn erwächst in den Laubholzforsten aus seinem Saamen innerhalb 50 Jahren zu einem schönen Baum der ersten Größe auf.

Die Blüthe erscheint im Mai, gleich nach dem Ausbrechen des Laubes.

Der Saame wird im October reif, und fliegt nachher ab. Die Laubblätter haben 5 ungleiche Einschnitte. Sie sind am Rande weitläufig gezahnt, umgebogen, auf der obern Seite dunkelgrün und glatt, auf der untern weißlich und mit einer zarten Wolle bedeckt.

Die Rinde ist an jungen Zweigen rothbraun, an ältern Stämmen aber — grau und glatt.

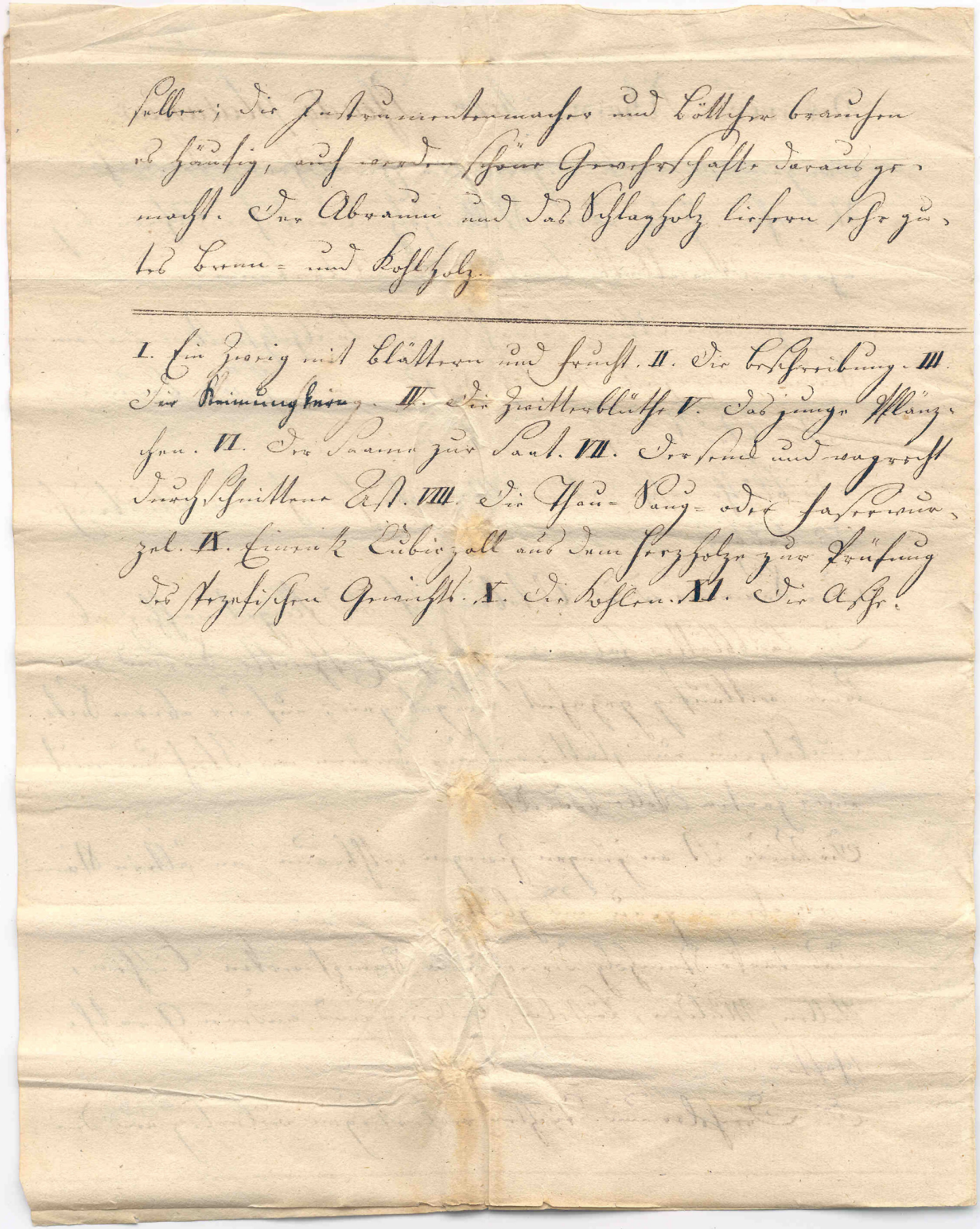
Das starke Stammholz dienet zum Stampfwerken, Tischen, Rollen, Mulden, Löffeln, Tellern und andern Geräthschaften.

Die Drechsler und Tischler verfertigen vielerley aus dem-

Der weiße Ahorn.
Acer pseudo platanus

Der gemeine weiße Ahorn; die Ehre; Ahre; Waldesche; Steinahre; Arle; Urle; Spillenholz; deutscher Ahorn; Bergahorn; Weinblatt; Breitlöbere; Urlenbaum

Der gemeine Ahorn erwächst in den Laubholzforsten aus seinem Saamen innerhalb 50 Jahren zu einem schönen Baum der ersten Größe auf.
Die Blüthe erscheint im Mai, gleich nach dem Ausbrechen des Laubes.
Der Saame wird im Oktober reif und flieget nachher ab. Die Laubblätter haben 5 ungleiche Einschnitte. Sie sind am Rande weitläufig gezahnt, umgebogen, auf der oberen Seite dunkelgrün und glatt, auf der unteren weißlich und mit einer zarten Wolle bedeckt.
Die Rinde ist an jungen Zweigen rotbraun, an älteren Stämmen aber grau und glatt.
Das starke Stammholz dienet zum Stampfwerken (?), Tischen, Rollen, Mulden, Löffeln, Tellern und anderen Geräthschaften.
Die Drechsler und Tischler verfertigen vielerlei aus dem-



selben, die Instrumentenmacher und Böttcher brauchen es häufig, auch werden schöne Gewehrschafte daraus gemacht. Der Abraum und das Schlagholz liefern sehr gutes Brenn- und Kohleholz.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die Beschreibung. III. Der Keimung(…). VI. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. IV. Der Saame zur Saat. VII Der senk- und wagerecht durchschnittene Ast. VIII Die Thau-, Saug- oder Faserwurzel. IX. Einen ½ Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Kohlen. XI. Die Asche.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10